

Der Jemen, das klassische 'Arabia Felix'

Gastfreundschaft und wunderschöne Plätze

>Sana'a, Khalid Adhababi

Tourismus ist für den Jemen eine viel versprechende Einnahmequelle. Das Land profitiert von vielfältigen Tourismusattraktionen und hat das ganze Jahr hindurch für alle Arten von Touristen etwas zu bieten, gleich ob Araber oder nicht. Touristen können die Städte, Wüsten und Berge erkunden, sie werden überall von den großzügigen Jemeniten mit einem herzlichen Lächeln willkommen geheißen und bekommen das Gefühl vermittelt, hier zu Hause zu sein.

Der Jemen ist tatsächlich die Wiege der Zivilisation und hat viele Attraktionen, historische Stätten, ein reichhaltiges Kulturerbe und eine wunderschöne

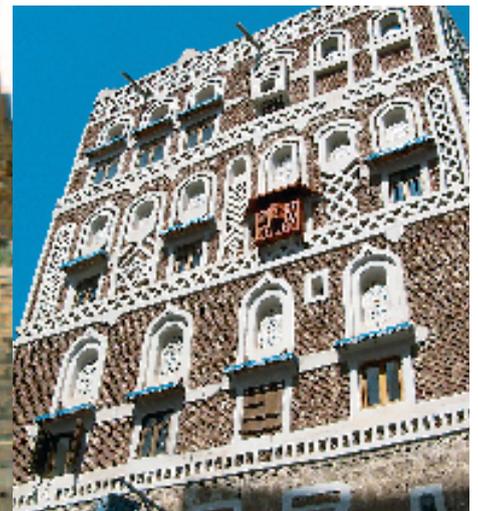
Naturlandschaft zu bieten. Damit hat das Land das Potential zu einem Zentrum für den arabischen und internationalen Tourismus zu werden.

Den Besucher erwartet eine abwechslungsreiche Landschaft aus Ebenen, Bergen, fruchtbaren Tälern, Stränden und Wüsten. Das Klima variiert ja nach Region. Der

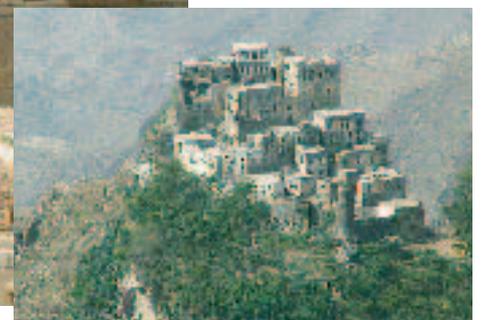


Neubauten im traditionellen Stil

مباني حديثة وأسلوب عريق



Typisch jemenitische Architektur
معمار يمني متميز



Eine Araberburg

قلعة



Shibam

شِبام



Hauptstadt Sana'a

صنعاء

Jemen ist zu Recht stolz auf seine Menschen und sein einmalig authentische Kulturerbe. Stets optimistisch, ist der jemenitische Tourismusminister Nabil Al-Fakih sich sicher, dass der Tourismus in Jemen verstärkt Einzug halten wird – eine realistische Einschätzung. Obwohl das Tourismusministerium noch nicht auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen kann, setzt es die für den Sektor seit kurzem entwickelten Pläne erfolgreich in die Tat um. Experten teilen diesen Optimismus und sind überzeugt, dass der Tourismussektor zunehmend an Bedeutung gewinnen wird.

Der derzeit dritte Fünfjahresplan sieht es vor, die Küstengebiete als Reiseziele für den internationalen Markt zu entwickeln. In ein entsprechendes Marketingkonzept sollen zahlreiche Feste und Veranstaltungen wie das vor zwei Jahren ins Leben gerufene Sana'a Sommerfest und die Stadtfeste von Ibb, Mukalla, Assad Al-Kamel und Dharmar (alle im Juli oder August) eingebunden werden. Weitere Schwerpunkte des Plans sind die Förderung von Inlands- und panarabischem Tourismus, sowie von Geschichts- und Kulturreisen. Entsprechende Reiseprospekte sollen für die vielfältigen Möglichkeiten im Jemen werben.

Der Jemen verfügt über eine mehr als 3.000 Jahre alte Zivilisation. 'Arabia Felix' (Glückliches Arabien), wie die Römer das Land wegen seiner Reichtümer nannten, lag am Kreuzungspunkt der Handelsrouten zwischen



Die Burg von Al-Qahira

قلعة القاهرة

Orient und Okzident und spielte im Altertum eine bedeutende Rolle. Archäologische Funde belegen, dass z. B. die Gewürz- und Weihrauchstraße über die Gebiete Al Mohrah, Hadramaout, Shabwa und Mareb verlief, bevor sie über Nejd, Hedjaz und Sham bis nach Europa führten.

Der blühende Handel brachte ein prosperierendes Kunsthandwerk hervor. Im Jemen wurden Dolche, Schwerter, Gold und Silberschmuck, Stoffe und Töpferwaren produziert. Für benachbarte Länder wurde der Jemen zum Hauptexporteur der Güter.

Zwischen Shabwa und Al-Jawf kann der Besucher die tiefe Gastfreundschaft der Jemeniten erleben. Die Bewohner sind sehr offenerzig und großzügig, vor allem wenn man mit ihnen ins Gespräch kommt. Schnell kann man sich als Teil der Familie fühlen. Lassen Sie sich von ihren traditionellen Kostümen und Hochzeitszeremonien bezaubern.

Weiter östlich in Richtung Mareb lag das Königreich von Saba. Wer kennt es nicht, das sagenhafte Saba mit der Hauptstadt Marib, das Land der zwei Paradiese auf das schon der

Koran verweist? Neben vielen weiteren Zeugnissen aus vergangener Zeit kann heute dort der Thron der Bilkis (arabischer Name der Königin von Saba) besichtigt werden.

Wenn Sie sich für Kulturtourismus interessieren, sind sie im Jemen richtig. Hier verbinden sich Authentizität und Moderne. Wie ein riesiges Freilichtmuseum sind traditionelle Folklore und eine

abwechslungsreiche, von Stadt zu Stadt verschiedene Architektur zu bewundern, die sich mit lokalen Materialien in die umliegende Umgebung einfügt. Insgesamt können über 400 Architekturstile und architektonische Elemente aus Holz, Gips, Stein, Stroh, Ton oder Lehm unterschieden werden.

Besuchen Sie die Hauptstadt Sana'a und entdecken Sie die einmalige, farbenfrohe und

kunstvolle Lokalarhitektur. Die Besichtigung von Ibb, in der sich die Schönheit der Natur mit den prachtvollen Gebäuden vereint, ist ein weites Muss. In Hodidah erbauten die Bewohner ihre Häuser mit Stroh. In Zabid, der Stadt der religiösen Gelehrten und Wissenschaftler wurden die Häuser ganz aus Lehm bzw. Ton gebaut. Auch Shibam und Hadramaout sind für ihre Lehmziegelarchitektur berühmt. Wer zwischen den Dörfern und Städten des schönen Landes reist, wird erfüllt von der Harmonie und Vielfalt der Landschaft.

Die unzähligen Souks (Märkte) tragen z. T. den Wochentag im Namen, an dem sie stattfinden, wie z. B. der Souk Al-Sabt (Samstag), Souk Al Ahad (Sonntag) und der Souk Al Khamiss (Donnerstag). Einer der ständigen Märkte, der gerne von Touristen besucht wird, liegt in der Altstadt hinter dem berühmten Tor von Jemen. In den Souks werden Weintrauben, Rosinen, Pistazien, Datteln und Gebäck, Stoffe und Kleidung, Gürtel, Dolche, Silberwaren, jemenitischer Achat, Eisen- und Metallwaren ganz traditionell nach den einzelnen Warenbereichen unterteilt angeboten.

Jemen ist von gigantischen Bergen dominiert, besonders der Berg des Propheten Shouaib, der Mount Sabr und die Berge von Hejja, Atamah, Rimah, Mahwit, Shehara und Aryan mit bis zu 3.600 Metern warten auf couragierte Bergsteiger.

Für alle Wüstenbegeisterte hat Jemen die so genannte "Ramlat Al-Sabatain" zu bieten. Die gewaltige Wüste liegt zwischen Mareb, Shabwa und Hadramaout. Die lokalen Beduinen sind sehr gastfreundlich und empfangen Besucher traditionell mit einer Einladung in ihre Zelte, die man nicht ausschlagen sollte.

Zudem hat der Jemen viele Strände und eine ausgedehnte Küste zu bieten, die sich über eine Länge von 2.500 Kilometern am arabische Meer, dem Golf von Aden und dem Roten Meer erstreckt.

Es gibt über 150 Inseln, die touristisch erschlossen werden können, besonders die Iles de Soctara, eines der beeindruckenden Naturgebiete mit mehr als 750 Arten seltener Pflanzen, einschließlich eines Baumes, der lokal als "Dam Al Akhawayn" (Blut der zwei Brüder) bekannt ist. Mehr als 113 Vogelarten sind auf der Insel heimisch. Die einmaligen ▶



Shehara

شهارا



Jemenitische Architektur tief verwurzelt in der Geschichte

المعمار اليمني عريق الجذور

Küstengebiete sind auch die Heimat der Schildkröten. Zudem ist die Insel für seine Korallen und Perlen berühmt.

Ähnlich zum Freizeit- und Kulturtourismus begann sich der Medizintourismus während der letzten Jahre zu entwickeln, denn im Jemen gibt es mehrere heiße Thermalquellen. Die Hauptgebiete für Medizintourismus sind in Damat in den Provinzen von Adhalea, Hammam Ali und Hammam As-Sakhna.

Religiöser Tourismus ist im Jemen zu Hause, denn er ist das Land der Moscheen, heiligen Mausoleen und religiösen Stätten. Am bekanntesten ist die Große Moschee in Sana'a, die Moschee von Mouad Ben Jabal in Alganad, die Zabid-Moschee und die Tarim-Moschee. Viele weitere kleinere Moscheen und religiöse Schulen sind über das ganze Land verteilt.

Regierung und Tourismussektor sorgen für eine gesicherte Weiterentwicklung der Qualität im Hotel und Dienstleistungsgewerbe. Tourismusbildung hat große Priorität. Es gibt Fachbereiche für Tourismus- und Hotelmanagement in den Universitäten von



Dar Al-Hajjar

دار الحجر

Taiz und Ibb, dem Nationalen Institut für Hotel und Tourismus in Sana'a und dem Hotel Institute in Aden. Ähnliche Institute werden in anderen Städten gegründet.

Der Jemen kann Touristen mit den

unterschiedlichsten Wünschen und Anforderungen zufrieden stellen und bietet eine reiche kulturelle Vielfalt. Wo auch immer Sie sich im Jemen befinden, rechnen Sie mit einem herzlichen Empfang – er kommt von Herzen. ■



Blick auf Aden

عدن